Jahresbericht des Adalbert Stifter Vereins 2018

Sonderdruck

München 2019

Der Adalbert Stifter Verein pflegt und fördert den deutsch-tschechischen Dialog. 1947 in München von Wissenschaftlern, Künstlern und Schriftstellern aus Prag und den Sudetengebieten gegründet, ist er dem kulturellen Erbe der Deutschen aus Böhmen, Mähren und Sudetenschlesien verpflichtet. Der Name des Schriftstellers Adalbert Stifter steht dabei exemplarisch für die kulturelle Verbundenheit zwischen Böhmen, Deutschland und Österreich. Anfangs unterstützte der Adalbert Stifter Verein vor allem die Integration der Vertriebenen durch kulturelle Arbeit, seit 1952 wird er von der Bundesregierung institutionell gefördert. Er stellt die verbindenden Momente der deutsch-tschechischen Geschichte in den Vordergrund und trägt zur besseren Kenntnis der gemeinsamen Kultur bei. Zu seinen Tätigkeiten gehören Vorträge, Lesungen, Ausstellungen, Exkursionen, Tagungen und Publikationen sowie literatur- und kulturwissenschaftliche Forschung. Der Adalbert Stifter Verein kooperiert dabei mit Einrichtungen im In- und Ausland.

Der Kulturreferent für die böhmischen Länder bietet in seinem Veranstaltungsprogramm kulturgeschichtliche Seminare, Exkursionen, Vorträge, Filmabende, Konzerte und Lesungen. Der Kulturreferent ist Ansprechpartner für Zuschüsse zu Projekten der kulturellen Breitenarbeit, die sich mit der deutschböhmischen Kulturgeschichte befassen. Antragsformulare und weitere Informationen finden Sie auf der Website www.stifterverein.de.

Jahresbericht 2018

Zu den zentralen Ereignissen des Jahres 2018 gehörten Veranstaltungen anlässlich des 150. Todestags von Adalbert Stifter. Im Herbst 2018 wurde an das Ende des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren erinnert, mit dem der Zerfall der österreichisch-ungarischen Monarchie einherging.

Im Bereich der literatur- und kulturgeschichtlichen Forschung publizierte der Verein den Tagungsband *Zwischen Trauer und Triumph. Das Jahr 1918 in der mitteleuropäischen Literatur* (Regensburg: Pustet); die Herausgabe des Jahrbuchs hat sich verzögert, der Band erscheint im Frühjahr 2019.

Zum allgemeinen Programm zählten Vorträge und Bildungsveranstaltungen, darunter die *Karlsbader Literaturtage,* die *Prager Kriminacht,* die Studienreise *Auf den Spuren Adalbert Stifters und der Habsburger* nach Südböhmen und Oberösterreich sowie die Durchführung von zwei *Böhmischen Salons* über die Vereinigung Schlaraffia und den Krimiautor Louis Weinert-Wilton.

Wie in den Vorjahren schrieb der Adalbert Stifter Verein erneut Stifter-Stipendien für einen Aufenthalt in Oberplan/Horní Planá aus; die Stipendiaten waren Harald Grill und Susanne Röckel. Der Verein gab vier weitere Hefte der *Europäischen Kulturzeitschrift Sudetenland* heraus sowie drei Veranstaltungsprogramme.

1. Verein und Gremien

Der Adalbert Stifter Verein (ASV), gegründet 1947, wird seit 1952 von der Bundesrepublik Deutschland institutionell gefördert, seit 1998 durch die Beauftragte beziehungsweise den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Grundlage dafür ist § 96 BVFG. Der Verwendungsnachweis wird vom Bundesverwaltungsamt geprüft. Der Verein hat derzeit 207 Mitglieder (Stand vom 31. Dezember 2018).

Der Verein besitzt drei Gremien: die Jahreshauptversammlung, die auch das Jahresprogramm beschließt, den Vorstand und das Kuratorium. Die als Kulturinstitut eingerichtete Geschäftsstelle mit Sitz in München setzt das Programm um.

In der Jahreshauptversammlung sind neben den Vereinsmitgliedern ein Vertreter der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und ein Vertre-

Vorstand 2018

1. Vorsitzender: Prof. Dr. Ernst Erich Metzner, Rüsselsheim
2. Vorsitzender: Dr. Martin Posselt, Poing
Kassenwart: Wolfgang Sréter, München
Schriftführer: Franz Adam, München
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Dr. Peter Becher, Herrsching

Alle Vorstandsmitglieder wurden bei der Jahreshauptversammlung vom 18. November 2017 wiedergewählt.

Kuratorium 2018

PhDr. Ondřej Černý (Tschechisches Zentrum, München)
Dr. Zuzana Finger (Sudetendeutsche Landsmannschaft, Heimatpflegerin, München)
Hansjürgen Gartner (KünstlerGilde e. V., Esslingen)
Mag. Julia Hadwiger (Institut für germanische Studien, Karls-Universität Prag)
Dr. Jan Jiroušek (Gesellschaft für Bohemistik, München)
Dr. Johannes John (Bayerische Akademie der Wissenschaften, München)
Dr. Václav Maidl (Österreichisches Kulturforum, Prag)
Verena Nolte (Kulturallmende, München)
Dr. Raimund Paleczek (Sudetendeutsches Institut e. V., München)
Mgr. Ivan Slavík (Regionalmuseum Krumau/Český Krumlov)
Dr. Andreas Ströhl (Goethe-Institut, München)
Prof. Dr. Andreas Otto Weber (HDO, München)
Dr. Andreas Wehrmeyer (Sudetendeutsches Musikinstitut, Regensburg)
Hanna Zakhari (Deutscher Kulturverein Region Brünn, Filderstadt)
Dr. Martin Zückert (Collegium Carolinum, München, Vorsitzender des Kuratoriums)

ter des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales stimmberechtigt.

In der Zusammensetzung des Vorstands gab es 2018 keine Veränderung.

Das Kuratorium wurde 2018 für die Periode 2018 bis 2020 neu gewählt.

2. Angestellte

In der Geschäftsstelle waren 2018 sechs hauptamtliche Angestellte beschäftigt: Dr. Peter Becher (Geschäftsführer, angestellt seit 1. Januar 1986), Anna Knechtel, M. A. (wiss. Mitarbeiterin seit 1. April 2001; seit 1. April 2015 stellv. Geschäftsführerin); Dr. Franziska Mayer (wiss. Mitarbeiterin seit 15. Februar 2014 (20 Prozent), seit 1. April 2015 Vollzeit), Dr. Wolfgang Schwarz (Kulturreferent seit 1. April 2002), Anette Roller (Sachbearbeiterin für Finanzen seit 1. Mai 2012), Jitka Scholz (Sekretärin seit 1. Juli 2004).

Die Stelle des Kulturreferenten für die böhmischen Länder (Wolfgang Schwarz) wurde dem ASV 2002 im Rahmen der Kulturförderung des Bundes nach § 96 BVFG zugeordnet. Die Tätigkeit, die sich schwerpunktmäßig mit der kulturellen Breitenarbeit beschäftigt, umfasst die Konzipierung und Durchführung eigener Veranstaltungen, die Begutachtung eingereichter Anträge und ihre Weiterleitung an das Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE) in Oldenburg sowie die Vernetzung mit anderen Einrichtungen. Der Kulturreferent arbeitet eigenständig und besitzt einen eigenen Etat.

3. Zum 150. Todestag Adalbert Stifters

Anlässlich des 150. Todestages von Adalbert Stifter am 28. Januar 2018 präsentierte der ASV neben einer Filmreihe im Münchner Kino Rio eine Gedenkveranstaltung in der Bayerischen Staatsbibliothek sowie die Vorstellung von Peter Bechers Stifter-Biografie *Sehnsucht nach Harmonie* und eine Studienreise zu Stifter-Orten in Südböhmen und Oberösterreich. Mehr hierzu unter den einzelnen Rubriken.

4. Literaturgeschichtliche Forschung, Konferenzen, Vorträge, Publikationen

Zu den wissenschaftlichen Tätigkeiten des Jahres 2018 zählten die Vorbereitung des *Stifter Jahrbuchs* sowie die Herausgabe des Konferenzbandes *Zwischen Trauer und Triumph. Das Jahr 1918 in der mitteleuropäischen Literatur.* Der Band enthält auf 331 Seiten Beiträge von Literaturwissenschaftlern aus Tschechien, Kroatien, Slowenien, Österreich, Ungarn und Deutschland über die Darstellung und Verarbeitung des Jahres 1918 in der Literatur aus Mittel- und Südosteuropa.

Das *Handbuch der deutschen Literatur Prags und der Böhmischen Länder,* das Ende November 2017 im Stuttgarter Verlag J. B. Metzler erschienen ist, wurde am 27. Februar 2018 im Goethe-Institut Prag sowie am 2. März 2018 beim Bohemistentreffen in München vorgestellt und in der Ausgabe 4/2018 der Zeitschrift *Der Ackermann* besprochen.

Zum *Stifter Jahrbuch* 2018 siehe die Angaben unter dem Punkt *Publikationen.*

Der Konferenzband *Zwischen Trauer und Triumph* wurde in Wien und München im Zusammenhang mit einem Vortrag von Pieter M. Judson und einem Podiumsgespräch vorgestellt. Zu wissenschaftlichen Einzelvorträgen lud der ASV die Literaturwissenschaftler Václav Smyčka (Prag), Václav Petrbok (Prag) und Milan Horňáček (Olmütz/Olomouc) ein.

5. Veranstaltungen

Die öffentlichen Veranstaltungen des ASV (Vorträge, Lesungen, Ausstellungseröffnungen) fanden, eingeschränkt durch den Bau des Sudetendeutschen Museums in München und die Sanierung des Altbaus, teilweise im Sudetendeutschen Haus statt, teilweise im Haus des Deutschen Ostens (HDO), im Tschechischen Zentrum und in Kulturinstitutionen anderer Städte in Deutschland und in Tschechien. Eine Übersicht aller Veranstaltungen ist am Ende dieses Jahresberichts zu finden.

Zwischen Trauer und Triumph; Buchvorstellung mit Pieter Judson

6. Kunstpreis zur deutsch-tschechischen Verständigung

Der erstmals 1994 verliehene Preis wurde zuletzt (und zum 20. Mal) im Dezember 2016 in Sulzbach-Rosenberg verliehen. Aufgrund der Einstellung der Brücke/Most-Stiftung in Dresden und der bereits früher erfolgten Auflösung der Union für gute Nachbarschaft sowie des Aussetzens des Collegium Bohemicum in Aussig/Ústí nad Labem war die Grundlage einer gemeinsamen Trägerschaft nicht mehr gegeben. Der Preis wurde daher auch 2018 nicht vergeben. Seine Fortführung unter veränderten Vorzeichen und mit neuen Partnern ist Gegenstand aktueller Überlegungen.

Konspirativ: Anna Knechtel und Peter Becher beim Böhmischen Salon zu Louis Weinert-Wilton

7. Ausstellungspräsentationen

Im Jahr 2018 wurde eine einzige Ausstellung gezeigt, und zwar die 2011 erstmals präsentierten *Porträts aus Böhmen und Mähren* mit 54 Schwarz-Weiß-Aufnahmen der Münchner Fotografin Petra Flath. Sie sind Persönlichkeiten gewidmet, die auf besondere Weise die deutsch-tschechischen Beziehungen seit der Sanften Revolution von 1989 repräsentieren: Politiker wie Künstler, Sudetendeutsche wie Tschechen, im Land Verbliebene ebenso wie Vertriebene und Exilanten. Dass mittlerweile bereits 20 von ihnen verstorben sind, verleiht der Ausstellung mehr und mehr den Charakter eines fotografischen Nekrologs für Menschen, die Zeugen von Krieg, Holocaust und Vertreibung, aber auch von Lebensmut, Wiederaufbau und Wiederbegegnung gewesen sind. Die Ausstellung war vom 6. März bis zum 26. Mai in der Wissenschaftlichen Bibliothek in Budweis zu sehen.

Stifter-Stimmen: Festveranstaltung in der Bayerischen Staatsbibliothek zu Adalbert Stifters 150. Todestag; von links: Bernhard Setzwein, Thomas Birnstiel, Petra Morsbach, Werner Fritsch, Dorothea Sommer, Peter Becher

8. Bibliothek

Die Buchbestände des ASV sind in die Wissenschaftliche Bibliothek im Sudetendeutschen Haus integriert, die vom Collegium Carolinum (CC) geleitet und gemeinsam mit den anderen Eigentümern der Buchbestände (der Historischen Kommission für die Böhmischen Länder, der Sudetendeutschen Stiftung und dem Sudetendeutschen Archiv) verwaltet wird. Die Betreuung der Buchbestände des ASV durch Dr. Franziska Mayer umfasst die Auswahl und Bestellung der Bücher und die Koordinierung mit dem Gesamtbestand, die interne ASV-Erfassung (die endgültige Katalogisierung erfolgt durch das Bibliothekspersonal des CC), die Vergabe und Anbringung der Signaturen, die Durchführung des Schriftentausches, die Revision der Bestände sowie die Teilnahme an den Bibliothekssitzungen. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 159 Medien erworben und in die Bibliothek aufgenommen, davon 56 über den Bibliotheksetat, der Rest über Schriftentausch

oder Belege. Dazu kamen fünf Zeitschriftenabonnements *(Landesecho, Lichtung, Literatur und Kritik, Ostragehege, Sudetendeutsche Zeitung).*

9. Kulturreferent für die böhmischen Länder

Der Kulturreferent setzte 2018 seine erfolgreiche Reihe *Mein Weg zu unseren Deutschen* mit Vorträgen von Milan Uhde, Magdalena Jetelová und Lída Rakušanová fort. Die zusammengefassten Beiträge erscheinen im Frühjahr 2019 als Buch. Neben mehreren Präsentationen der Ausstellungen *Bedeutende Tschechen. Zwischen Sprache, Nation und Staat 1800–1945* und *In Böhmen und Mähren geboren, bei uns (un)bekannt?* zeigte er auch eine Ausstellung mit historischen Aufnahmen aus der Sammlung Scheufler zum Jahr 1918 in Prag. Mit dem Umbruchjahr 1918 beschäftigten sich auch das traditionelle Böhmerwaldseminar, das 2018 in Zdikau/Zdíkov stattfand, und der Abend *Traum und Albtraum – eine literarische Totenfeier für Habsburg* mit den beiden „republiktreuen" Tschechinnen Katka Karl-Brejchová und Jana Věžníková. Ein Abend mit Alena Wagnerová über Milena Jesenská verdeutlichte das journalistische Talent der 1944 in Ravensbrück gestorbenen Autorin, eine Buchpräsentation mit Petr Bergmann war der Darstellung des Riesengebirges in alten Stichen und Lithografien gewidmet. Einen Höhepunkt der Aktivitäten stellte die szenische Lesung des Dramas *Der Ackermann und der Tod* mit Heiko Ruprecht und Michael Vogtmann in der Münchner Erlöserkirche dar.

Der Kulturreferent legt über seine Tätigkeit einen ausführlichen eigenen Bericht vor.

10. Publikationen

Stifter Jahrbuch 2018, N. F. 32

Das *Stifter Jahrbuch* 2018, der 32. Jahrgang der neuen Folge, das im Mai 2019 erscheint, enthält auf etwa 230 Seiten Beiträge zur Adalbert-Stifter-Forschung – von Raimund Paleczek zu Adalbert Stifter und Deutsch Beneschau/Benešov nad Černou, von Rica Heinke über sittsames Sehen in Adalbert Stifters Roman *Der Nachsommer,* von Michael Donhauser zu Adalbert Stifters Erzählung *Der Wald-*

brunnen –, außerdem Beiträge von Thomas Assinger über Michael Donhausers Stifter-Paraphrase *Waldwand,* von Madleen Podewski über jüdische Identitätsmodelle aus Prag am Beispiel von Auguste Hauschners Roman *Die Familie Lowositz,* von Jozo Džambo über Robert Michels Roman *Die Häuser an der Džamija* sowie von Jan Kubica über deutsch-tschechische Traumata in Texten tschechischer Autorinnen. Außerdem enthält der Band Rezensionen zu verschiedenen wissenschaftlichen und literarischen Werken, eine Zeitschriftenschau und den Tätigkeitsbericht des ASV für das Jahr 2017.

Europäische Kulturzeitschrift Sudetenland

Die zu Beginn des Jahres 2014 übernommene Zeitschrift wurde 2018 mit vier weiteren Heften fortgeführt. Jeweils mit mehreren Beiträgen wurden der Regisseur Jiří Menzel (anlässlich seines 80. Geburtstags), die Schriftstellerin, Pazifistin und Friedensforscherin Bertha von Suttner (anlässlich ihres 175. Geburtstags), der Schriftsteller und Wissenschaftler H. G. Adler (anlässlich seines 30. Todestags) und der Schriftsteller, Theater- und Musikkritiker Max Brod (anlässlich seines 50. Todestags) vorgestellt. Thematische Schwerpunkte bildeten der Prager Fenstersturz (1618), der Fußball in den böhmischen Ländern, das Münchner Abkommen (1938) und der Untergang Kakaniens mit dem Zerfall der österreichisch-ungarischen Monarchie 1918.

Weitere Beiträge wurden unter den Rubriken *Orte der Vermittlung, Kunst und Kontext, Aus den Kaffeehäusern Mitteleuropas* und *Wiedergelesen* publiziert. Neben Rezensionen von Büchern, Ausstellungen und CDs wurden Feuilletons, Erzählungen und Gedichte von Ursula Haas, Ralf Pasch, Elke Langstein-Jäger, Marianne

Gäbler, H. G. Adler, Harald Grill, Helga Unger, Peter Becher, Jiří Sláma, Florian Kührer-Wielach, Richard Wall und anderen publiziert.

11. Stifter-Stipendium 2018

Das Stipendium wurde in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Staatskanzlei und der Kulturallmende München von 2015 (210. Geburtstag Adalbert Stifters) bis 2018 (150. Todestag) insgesamt acht Mal vergeben. Mit dem Stipendium konnten Schriftsteller aus Bayern jeweils einen Monat lang im Geburtsort Adalbert Stifters wohnen und schreiben.

Wie im Vorjahr wurden nach der öffentlichen Ausschreibung zwei Stipendiaten von einer Jury ausgewählt, die sich aus Vertretern der beteiligten Institutionen zusammensetzte. Harald Grill, geboren 1951, der im Mai in Oberplan war, lebt in Wald in der Oberpfalz. Er ist mit Gedichten, Romanen sowie Radiosendungen und Fernsehfilmen hervorgetreten. Bekannt wurde er auch als literarischer Wanderer zum Nordkap und von Syrakus nach Regensburg. Zuletzt erschien sein Gedichtband *baustellen des himmels* (Hauzenberg 2017). Susanne Röckel, geboren 1953, lebt in München und verbrachte den Juni in Oberplan. Sie hat sich als Übersetzerin aus dem Englischen und Französischen ebenso einen Namen gemacht wie

Harald Grill

Susanne Röckel

durch ihre Erzählungen und Romane; unter anderem war sie als Dozentin an der Tongji-Universität in Schanghai tätig. Zuletzt erschien *Der Vogelgott* (Salzburg 2018). Im April konnte auch Bernhard Setzwein seinen wegen einer Verletzung verschobenen Stipendienaufenthalt nachholen.

12. Allgemeine Stipendien

Um die wissenschaftliche und künstlerische Beschäftigung mit der deutschen Kultur Böhmens und Mährens zu fördern, vergibt der ASV jährlich bis zu vier Stipendien in Höhe von 500 Euro. 2018 wurden gefördert: Niklas Zimmermann (München) mit der Dissertation *Vertriebene Katholiken zwischen ‚sudetendeutscher Volksgruppe' und deutsch-tschechischer Verständigung,* Michael Watzka (Berlin) mit der Dissertation *Ivan Blatný: Übersetzung ausgewählter Gedichte,* Luděk Němec (Unterbreitenstein/Dolní Třebonín) mit der Arbeit *Geschichte des Dorfes Böhmisch Röhren/*České Žleby und Samantha Wehr (Wien) mit der Diplomarbeit *Die zweite Generation erzählt – Nachkommen vertriebener Sudetendeutscher in Österreich über Vertreibung, Heimat und Identität.*

Niklas Zimmermann

Luděk Němec

13. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit umfasste im Berichtsjahr neben der Konzipierung und Gestaltung des Viermonatsprogramms sowie von Pressemeldungen und Presseankündigungen zu einzelnen Ausstellungen und Veranstaltungen die Aktualisierung des Presseverteilers und die Wahrnehmung von Pressekontakten. Für seine Veranstaltungen wirbt der Verein mit Ankündigungen auf seiner Homepage www.stifterverein.de, auf Facebook, mit Newslettern (wegen des neuen Datenschutzgesetzes erreichen sie momentan eine reduzierte Anzahl von 350 Abonnenten), postalischen Einladungen und Meldungen in der lokalen Presse.

Auch 2018 wurde das Programm in drei äußerlich an die Homepage angeglichenen Programmheften angekündigt, die gedruckt vorliegen, aber auch von der Website heruntergeladen werden können.

14. Schlussbemerkung

Die zwei Schwerpunkte des Kulturprogramms des Adalbert Stifter Vereins 2018, die Veranstaltungen zum 150. Todestag Adalbert Stifters und die Gedenkveranstaltungen zum „Wendejahr" 1918 (Kriegsende und Ende der Habsburgermonarchie) waren gut besucht und wurden in der Presse mit Anerkennung gewürdigt. Aber auch Einzelveranstaltungen wie die beiden *Böhmischen Salons* oder die wissenschaftlichen Vorträge erfuhren erfreulichen Zuspruch. Weitere besondere Ereignisse waren einerseits die große Literaturveranstaltung in Karlsbad mit nahezu 30 renommierten Autoren, Literaturwissenschaftlern, Verlegern und Literaturkritikern, die Fachleute aus mehr als drei Ländern zusammenführte, und die *Prager Kriminacht,* die im Rahmen der Münchner *Langen Nacht der Museen* gut 200 Besucher auf den Adalbert Stifter Verein aufmerksam machte.

Wie bereits im Vorjahr wirken sich die Baumaßnahmen zur Errichtung des Sudetendeutschen Museums, die im Jahr 2018 auch verstärkt den Altbau des Sudetendeutschen Hauses in Mitleidenschaft zogen, störend und stark einschränkend aus. Insbesondere die Sanierungsmaßnahmen im Parterre des Sudetendeutschen Hauses führten durch Presslufthammerlärm zu erheblichen Behinderungen der Arbeit des ASV.

Der Verein stand im Jahr 2018 mit einer Vielzahl von Wissenschaftlern, Schriftstellern, Künstlern, Diplomaten, Behörden- und Verbandsvertretern aus mehreren Ländern in Verbindung.

Einrichtungen in Deutschland, mit denen der ASV 2018 zusammengearbeitet hat

Ackermann-Gemeinde/München-Freising und in anderen Diözesen, Bayerische Akademie der Wissenschaften, Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Bayerisches Kultusministerium, Bayerische Staatsbibliothek, Bremer Bündnis für deutsch-tschechische Zusammenarbeit, Collegium Carolinum, Deutsches Kulturforum östliches Europa/Potsdam, Deutsches Literaturarchiv Marbach, Evangelisches Bildungs-

Prominent: Werbeplakat für die Veranstaltungsreihe im Rio Filmpalast zu Adalbert Stifters 150. Todestag

werk/Regensburg, Gesellschaft für Bohemistik, Haus des Deutschen Ostens, Heiligenhof/Bad Kissingen, Heimatpflegerin der Sudetendeutschen, Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas/München, Institut für Deutsche Philologie/München, Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde/Tübingen, Interdisziplinärer Forschungsverbund Grenze/n in nationalen und transnationalen Erinnerungskulturen zwischen Tschechien und Bayern/Regensburg und weitere Orte, Kulturallmende/München, Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg, Künstlergilde Esslingen, Museum Stifter und der Wald/Lackenhäuser, Rio Filmpalast/München, Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung/Berlin, Schlaraffia Monachia/München, Sudetendeutsche Akademie der Wissenschaften und Künste, Sudetendeutsches Institut, Sudetendeutsche Landsmannschaft, Sudetendeutsches Musikinstitut Regensburg, Sudetendeutsche Stiftung, Tschechisches Zentrum/Berlin, Tschechisches Zentrum/München.

Einrichtungen in Tschechien und Österreich, mit denen der ASV 2018 zusammengearbeitet hat

Adalbert-Stifter-Institut/Linz, Adalbert-Stifter-Geburtshaus und -Museum, Oberplan; Adalbert Stifter Museum, Schwarzenberg; Arbeitsstelle für deutsch-mährische Literatur, Olmütz/Olomouc, Becher-Villa, Karlsbad; Büchereien Wien; Carlsbad Convention Bureau, Karlsbad; Collegium Bohemicum, Aussig/Ústí nad Labem; Deutscher Kulturverband Region Brünn; Kunstgalerie Karlsbad; Gemeinde Graber/Kravaře; Goethe-Institut Prag; Im Zentrum/V centru, Gräfenberg und Jeseníky; Institut für den Donauraum und Mitteleuropa, Wien; Institut für Germanistik, Wien; Klub Paderewski/Divadlo Husovka, Karlsbad; Kohoutí kříž/'S Hohnakreiz, Budweis; Kulturverband – Spolek Němců a přátel německé kultury, Prag; Kurt-Krolop-Forschungsstelle für deutsch-böhmische Literatur, Prag; Landesversammlung der deutschen Vereine in der Tschechischen Republik, Prag; Národní filmový archiv [Nationales Filmarchiv], Prag; Österreichisches Kulturforum Prag; PEN-Club, tschechisches Zentrum, Prag; Prager Literaturhaus deutschsprachiger Autoren; Regionalmuseum Komotau/Chomutov; Regionalmuseum Krumau/Český Krumlov; Krizek-Reisen, Prag; Repräsentanz des Freistaats Bayern in der Tschechischen Republik, Prag; Archiv und Museum Fotoatelier Seidel, Krumau/Český Krumlov; Staatliches Bezirksarchiv Karlsbad; Südböhmische Wissenschaftliche Bibliothek Budweis; Ústav pro českou literaturu [Institut für tschechische Literatur der tschechischen Akademie der Wissenschaften], Prag; Centrum pro mediální studia/Zentrum für Medienforschung an der Karls-Universität, Prag.

Mit seinen Veranstaltungen und Ausstellungen war der Adalbert Stifter Verein in Augsburg, Aussig, Bad Kissingen, Braunschweig, Budweis, Frankfurt am Main, Holzkirchen, Karlsbad, Lackenhäuser, Marienbad/Mariánské Lázně, Prag, Regensburg und Wien vertreten.

Veranstaltungsübersicht

11. Januar: *Der Böhmerwald aus literarischer Sicht.* Finissage zur Ausstellung *Die Landschaft des Böhmerwalds*. Lesung mit Břetislav Ditrych und Jaroslav

Jubilar: der Erste Vorsitzende des Adalbert Stifter Vereins Ernst Erich Metzner (rechts) mit Peter Becher

Jeroným Neduha. Gemeinsam mit dem Tschechischen Zentrum. München, Tschechisches Zentrum.

24. Januar: *Kalkstein* (Regie: Imo Moszkowicz, Österreich 1982/83). Filmpräsentation in der Reihe *Stifter im Rio* zum 150. Todestag des Dichters. München, Rio Filmpalast.

28. Januar: *Brigitta* (Regie: Dagmar Knöpfel, Deutschland 1994). Filmpräsentation in der Reihe *Stifter im Rio* zum 150. Todestag des Dichters. Matinee mit der Regisseurin Dagmar Knöpfel, dem Germanisten Ulrich Dittmann und dem Schauspieler Carl Achleitner. München, Rio Filmpalast.

29. Januar: *Stifter-Stimmen.* Literarische Gedenkveranstaltung zum 150. Todestag Adalbert Stifters. Mit den Autoren Werner Fritsch (Hendlmühle, Berlin), Petra Morsbach (Starnberg) und Bernhard Setzwein (Cham), dem Schauspieler Thomas Birnstiel (Regensburg) und dem Germanisten Peter Becher. Begrüßung: Dorothea Sommer (BSB), Moderation: Franziska Mayer. Gemein-

sam mit der Bayerischen Staatsbibliothek. München, Bayerische Staatsbibliothek.

31. Januar: *Der Schnitt durch die Kehle oder: Die Auferstehung des Adalbert Stifter* (Regie: Kurt Palm, Österreich 2004). Filmpräsentation in der Reihe *Stifter im Rio* zum 150. Todestag des Dichters. München, Rio Filmpalast.

4. Februar: *Der Schneesturm* (Regie: Petra Morsbach, Deutschland 2014). Filmpräsentation in der Reihe *Stifter im Rio* zum 150. Todestag des Dichters. Mit der Regisseurin und Autorin Petra Morsbach. München, Rio Filmpalast.

6. März bis 26. Mai: *Porträts aus Böhmen und Mähren.* Budweis, Wissenschaftliche Bibliothek.

14. März: *Adalbert Stifter. Sehnsucht nach Harmonie.* Präsentation der gleichnamigen Biografie von Peter Becher. Moderation: Anna Knechtel. München, Sudetendeutsches Haus.

20. März: Festkolloquium aus Anlass des 80. Geburtstags von Prof. Dr. Ernst Erich Metzner. Vortrag und Laudatio: Prof. Dr. Peter Ernst (Wien), Kompositionen von Prof. Mag. Klaus Feßmann. Gemeinsam mit der Sudetendeutschen Akademie der Wissenschaften und Künste. München, Sudetendeutsches Haus.

19. Mai: *Fußball unterm gelben Stern.* Erinnerungen an die Liga im „Ghetto" Theresienstadt von František Steiner. Buchvorstellung von Stefan Zwicker. Moderation: Anna Knechtel. Augsburg, Messegelände (Sudetendeutscher Tag).

26. Juni: *Wiederentdeckung der Vergangenheit oder langsames Vergessen?* Vortrag von Václav Smyčka über das tschechische Erinnern an die Vertreibung der Deutschen. Moderation: Franziska Mayer. München, Sudetendeutsches Haus.

25. Juli: *Böhmischer Salon: Die Schlaraffia.* Über die 1859 in Prag gegründete Vereinigung, deren ausschließlich männliche Mitglieder sich der Pflege von Freundschaft, Kunst und Humor verschrieben haben. Mit Wolfgang Handl, Peter Klass, Werner Rasinger, Herbert Schmidt, Wolfgang Streubel, René Wagner und dem Pianisten Josef Beischer. Moderation: Peter Becher. München, Sudetendeutsches Haus.

9. bis 13. September: Studienreise *Auf den Spuren Adalbert Stifters und der Habsburger.* Mit Besuchen in Lackenhäuser, Schwarzenberg, Oberplan, Friedberg/Frymburk, St. Thomas/Sv. Tomáš, Rosenberg/Rožmberk, Kirchschlag,

Dichtertreffen in Karlsbad: Daniela Fischerová, Ivan Binar, Dagmar Leupold (von links)

Kefermarkt, Wels, Linz, Kremsmünster, Gunskirchen und Bad Ischl. Jeweils zwei Übernachtungen in Friedberg und Linz.

20. Oktober: *Prager Kriminacht.* Geführte Krimilesung mit Burchard Dabinnus und anderen Münchner Schauspielern. Lesung aus Texten von Jan Neruda, Gustav Meyrink, Pavel Kohout und Bill Moody. Gemeinsam mit dem Haus des Deutschen Ostens und der Sudetendeutschen Stiftung. München, Sudetendeutsches Haus und Haus des Deutschen Ostens.

24. Oktober: *Böhmischer Salon: Die weisse Spinne.* Louis Weinert-Wilton: seine Kriminalromane, deren Verfilmungen und sein unbekanntes Leben. Mit Barbara Köpplová, Lesung: Peter Becher und Franziska Mayer, Moderation: Anna Knechtel. München, Sudetendeutsches Haus.

1. bis 3. November: *Karlsbader Literaturtage.* Deutsch-tschechische Autorentagung mit Tomáš Dimter, Doris Kouba; Antonín Bajaja, Jörg Bernig, Petr Borkovec, Róža Domašcyna, Wolfgang Sréter, Anna Zonová; Daniela Kocmut, Vincent Sauer, Marek Vajchr; Ivan Binar, Radek Fridrich, Jaromír Konecny, Angelika Overath, Bernhard Setzwein; Jurko Prochasko, Eduard Schreiber, Daniela Strigl; Michal Ajvaz, Daniela Fischerová, Werner Fritsch, Arnošt

Radetzkymarsch: Esther Schöpf, Maria Reiter, Friedrich von Thun (von links)

Goldflam, Angela Krauß, Dagmar Leupold. Moderation: Franziska Mayer, Anna Knechtel, Zuzana Jürgens, David Stecher, Franz Adam, Peter Becher. Musik: Jana Bezpalcová, Michael Lutzeier, Milan-Krajíc-Band, Spirituál-Kvintet. Gemeinsam mit dem Tschechischen Zentrum Prag, dem Tschechischen Zentrum des Internationalen PEN-Clubs, dem Prager Literaturhaus deutschsprachiger Autoren und dem Goethe-Institut Prag. Karlsbad, Becher-Villa und Kunstgalerie.

6. November: *„Endlich Frieden?"* Wissenschaftlicher Vortrag von Václav Petrbok über die Literatur der Jahre 1918–1920 in der Tschechoslowakei. Moderation: Franziska Mayer. München, Sudetendeutsches Haus.

22. November: *Prag im Herbst 1918.* Die Ereignisse im Spiegel der tschechischen und deutschen Tagespresse und im Film. Mit dem Filmwissenschaftler Ivan Klimeš sowie Lesungen aus Texten von Walter Tschuppik, Richard Weiner und Ludwig Winder: Peter Becher, Anna Knechtel, Franziska Mayer. München, Sudetendeutsches Haus.

26. November: *Zwischen Trauer und Triumph – der Untergang des Habsburgerreichs.* Vortrag von Pieter M. Judson und anschließendes Podiumsgespräch mit Daniela Strigl und Václav Petrbok. Moderation: Peter Becher und Florian Kührer-Wielach. Gemeinsam mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa, Potsdam, und dem IKGS München. Wien, Hauptbücherei am Gürtel.

27. November: *Zwischen Trauer und Triumph – der Untergang des Habsburgerreichs.* Vortrag von Pieter M. Judson und anschließendes Podiumsgespräch mit Olivia Spiridon und Michael Rössner. Moderation: Peter Becher und Florian Kührer-Wielach. Gemeinsam mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa, Potsdam, dem IKGS München und dem Haus des Deutschen Ostens. München, Einstein Kultur.

6. Dezember: *Radetzkymarsch.* Friedrich von Thun liest Joseph Roth. Mit einer Einführung von Markus May. Musik: Esther Schöpf und Maria Reiter. Gemeinsam mit der Bayerischen Staatsbibliothek. München, Bayerische Staatsbibliothek.

11. Dezember: *Rechtfertigung und Deutung des Jahres 1918.* Wissenschaftlicher Vortrag von Milan Horňáček über das Kriegsende und den Untergang der Habsburgermonarchie. Moderation: Franziska Mayer. München, Sudetendeutsches Haus.

Jahresbericht des Kulturreferenten für die böhmischen Länder 2018

Böhmerwaldseminar in Zdikau/Zdíkov vom 9. bis 10. Juni

Schwerpunkte des Seminars waren – aus Anlass des 100-Jahres-Jubiläums – die Gründung der Ersten Tschechoslowakischen Republik in Fotografie und Film sowie die Spiegelung des Jahrs 1918 in der deutschböhmischen und tschechischen Literatur. Ein wichtiger Partner war dabei das Nationale Filmarchiv (NFA) der Tschechischen Republik. Jan Trnka vom NFA zeigte seltene Filmaufnahmen aus den böhmischen Ländern vor und um 1918, und Pavel Scheufler präsentierte aus seinem reichhaltigen Bildarchiv Fotografien der nationalen Euphorie nach dem Zusammenbruch des Habsburgerreichs. Der Historiker Jaroslav Kučera themati-

Beim Böhmerwaldseminar: Wolfgang Schwarz (links) mit dem Historiker Jaroslav Kučera

sierte in seinem Vortrag *Der Dialog von Taubstummen. Tschechen, Sudetendeutsche und die Entstehung der Tschechoslowakei 1918* die problematischen Umstände der Staatsgründung. Ein Klavierkonzert mit Kompositionen von Antonín Dvořák, Bedřich Smetana und Leoš Janáček, dargeboten von Alena Grešlová und Michal Grešl, rundete den ersten Tag ab. Mit Vorträgen von Václav Maidl und Milan Horňáček zum Thema *Das Jahr 1918 in der deutschböhmischen* bzw. *in der tschechischen Literatur* wurde das Seminar abgeschlossen.

Ausstellungen

Der Kulturreferent präsentierte vor allem seine zweisprachige Wanderausstellung *Bedeutende Tschechen. Zwischen Sprache, Nation und Staat 1800–1945*. Dabei wur-

Deutsche Schule in Prag: Markus Klinger, der Leiter des Kulturreferats der Deutschen Botschaft, eröffnet die Ausstellung „Bedeutende Tschechen“

de darauf geachtet, auch unterschiedliche Generationen und Interessentenkreise anzusprechen. Folgende Präsentationen wurden realisiert:

5. bis 28. März: Prag, Deutsche Schule
4. bis 30. April: Olmütz/Olomouc, Wissenschaftliche Bibliothek (im Rahmen der Olmützer Kulturtage)
25. Juli bis 24. September: Gablonz/Jablonec nad Nisou, Haus der deutsch-tschechischen Verständigung
28. September bis 2. November: Sebnitz, Stadtkirche (im Rahmen der Tschechisch-Deutschen Kulturtage)

In insgesamt 15 Porträts auf ausziehbaren Stellwänden wurden folgende bedeutende tschechische Persönlichkeiten und ihr Bezug zur deutschen Kultur und Sprache sowie zur Habsburgermonarchie thematisiert: Tomáš Baťa, Karel Čapek, Ema Destinová, Antonín Dvořák, Jaroslav Hašek, Leoš Janáček, Josef Jungmann, František Křižík, Josef Lada, Karel Hynek Mácha, Tomáš Garrigue Masaryk, Alfons Mucha, Božena Němcová, František Palacký und Bedřich Smetana.

Auch die Ausstellung *In Böhmen und Mähren geboren – bei uns (un)bekannt?* über berühmte deutschböhmische und deutschmährische Persönlichkeiten wurde 2018 erneut an mehreren Orten gezeigt:
12. bis 30. September: Bärnau-Tachov, Geschichtspark
22. Oktober bis 6. November: Pilsen, Deutsche Bibliothek

Weitere Veranstaltungen

Die szenische Lesung *Der Ackermann und der Tod*, 2017 bereits in der Antonius-Kirche in Prag umgesetzt, wurde nun 2018 auch in München in der Erlöserkirche Schwabing durchgeführt. In Kooperation mit der Ackermann-Gemeinde und der Pfarrei Erlöserkirche kamen über 150 Besucher zu dem Abend, der von den durch ihre Fernsehrollen bekannten Schauspielern Heiko Ruprecht (Ackermann) und Michael Vogtmann (der Tod) gestaltet und durch eindrucksvolle Orgelmusik, gespielt von Sirka Schwartz-Uppendieck aus Fürth, umrahmt wurde. Der Text von Johannes von Saaz befasst sich mit den Grundfragen Tod, Liebe und Gottvertrauen. Die installierte Ton- und Lichttechnik in der Kirche wurde durch exter-

Rezitierender Ackermann: Heiko Ruprecht bei der szenischen Lesung in der Münchner Erlöserkirche

ne Firmen ergänzt. Die Aufführung erhielt einen Zuschuss von der Bayerischen Staatskanzlei.

Mit weiteren Vorträgen fortgesetzt wurde die Reihe *Mein Weg zu unseren Deutschen,* in der tschechische Schriftsteller und Künstler über ihre biografischen Erfahrungen und ihre Wahrnehmung der (Sudeten-)Deutschen referieren. Die Künstlerin Magdalena Jetelová, der das Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg die roten Säulen an der Fassade verdankt, referierte im Tschechischen Zentrum vor über 100 Besuchern. Milan Uhde konnte krankheitsbedingt leider kurzfristig nicht persönlich nach München kommen, sein Beitrag wurde aber verlesen und wird ebenfalls in der für 2019 geplanten gleichnamigen Publikation veröffentlicht.

Der aus Leitmeritz/Litoměřice stammende Schauspieler Dietrich Mattausch (bekannt aus dem Fernsehen etwa durch die *Piefke-Saga*, die Krimiserie *Der Fahnder* sowie den Film *Die Wannseekonferenz*) berichtete in der von Wolfgang Schwarz moderierten Veranstaltung über seine Vertreibungsgeschichte, seine Erfahrungen mit den Tschechen und sein Schauspielerleben. Kooperationspartner und Veranstaltungsort war das Haus des Deutschen Ostens in München.

1. März: *Bedeutende Tschechen. Zwischen Sprache, Nation und Staat 1800–1945.* Eröffnung der Ausstellung in Prag. Einführung: Wolfgang Schwarz. Prag, Deutsche Schule.

22. März: *Die unauslöschliche Stimme der Milena Jesenská.* Mit Alena Wagnerová und Dora Kaprálová. Gemeinsam mit dem Tschechischen Zentrum München. München, Sudetendeutsches Haus.

4. April: *Bedeutende Tschechen. Zwischen Sprache, Nation und Staat 1800–1945.* Eröffnung der Ausstellung in Olmütz. Einführung: Wolfgang Schwarz. Olmütz, Wissenschaftliche Bibliothek.

19. April: *Wie ich zu Hause den Deutschen begegnete.* Vortrag von Milan Uhde in der Reihe *Mein Weg zu unseren Deutschen.* München, Tschechisches Zentrum.

26. bis 28. April: *Regionale und korporative Identitäten und historische Diskontinuität.* Konferenz des Forschungsverbunds Grenze(n) in nationalen und transnationalen Erinnerungskulturen zwischen Tschechien und Bayern. Aussig, Universität.

6. Juni: *Pelíšky* (*Kuschelnester*). Filmpräsentation aus Anlass von 50 Jahren Prager Frühling. Gemeinsam mit dem mit dem Tschechischen Zentrum München. München, Arena Filmtheater.

9. bis 10. Juni: *Böhmerwaldseminar.* Mit Beiträgen zum Jahr 1918 in Fotografie, Film und Literatur. Zdikau/Zdíkov, Schlosshotel.

19. Juni: *Das Riesengebirge. Alte Stiche und Lithographien.* Buchpräsentation mit Petr Bergmann. München, Tschechisches Zentrum.

4. Juli: *Der Prager Frühling. Aufbruch in eine neue Welt.* Podiumsdiskussion mit Martin Schulze Wessel und Ludmila Rakušanová. Gemeinsam mit der Stiftung Literaturhaus und dem Tschechischen Zentrum München. München, Literaturhaus.

25. Juli: *Bedeutende Tschechen. Zwischen Sprache, Nation und Staat 1800–1945.* Eröffnung der Ausstellung in Gablonz/Jablonec nad Nisou. Ausstellungsdauer bis 23. September. In Kooperation mit dem Kulturverband der Bürger deutscher Nationalität in der ČR. Gablonz, Haus der deutsch-tschechischen Verständigung.

12. September: *In Böhmen und Mähren geboren, bei uns (un)bekannt?* Eröffnung der Ausstellung im Geschichtspark Bärnau-Tachov. Ausstellungsdauer bis 30. September. In Kooperation mit dem ArchaeoCentrum bayern-böhmen. Bärnau-Tachov, Geschichtspark.

20. September: *Das Jahr 1918 in Prag in historischen Fotografien* aus der Sammlung Scheufler. Eröffnung der Ausstellung in Schönsee. Ausstellungsdauer

bis 8. November. Gemeinsam mit dem Centrum Bavaria Bohemia. Schönsee, Centrum Bavaria Bohemia.

28. September: *Bedeutende Tschechen. Zwischen Sprache, Nation und Staat 1800–1945.* Eröffnung der Ausstellung in Sebnitz. Ausstellungsdauer bis 2. November. In Kooperation mit der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Sebnitz-Hohnstein im Rahmen der Tschechisch-Deutschen Kulturtage. Sebnitz, Stadtkirche Peter und Paul.

10. Oktober: *Grenzenlose Kunst.* Vortrag von Magdalena Jetelová im Rahmen der Reihe *Mein Weg zu unseren Deutschen.* Moderation: Ondřej Černý. In Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum. München, Tschechisches Zentrum.

17. Oktober: *Der Ackermann und der Tod.* Szenische Lesung eines mittelalterlichen Streitgesprächs mit Heiko Rupprecht, Michael Vogtmann und Sirka Schwartz-Uppendieck. In Kooperation mit der Erlöserkirche Schwabing und der Ackermann-Gemeinde. München, Erlöserkirche.

22. Oktober: *In Böhmen und Mähren geboren, bei uns (un)bekannt?* Eröffnung der Ausstellung in Pilsen. Ausstellungsdauer bis 2. November. In Kooperation mit der Wissenschaftlichen Bibliothek des Kreises Pilsen und Tandem – Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch. Pilsen, Galerie Evropského domu.

25. Oktober: *Die Schaleks – eine mitteleuropäische Familie. Fünf Biografien erzählen hundert Jahre Geschichte.* Eröffnung der Ausstellung in Aussig. Ausstellungsdauer bis 11. November. In Kooperation mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa und dem Collegium Bohemicum. Aussig/Ústí nad Labem, Museum der Stadt Aussig.

29. Oktober: *Milenas Erben.* Buchpräsentation mit Wolfgang Sréter und den Musikern Thomas Selbach, Mona Pishkar und Wolfgang Fink. Gemeinsam mit dem Verlag lichtung. München, Seidlvilla.

2. November: *Bedeutende Tschechen. Zwischen Sprache, Nation und Staat 1800–1945.* Finissage der Ausstellung in Sebnitz. Mit Adéla Drechsel (Violine) und Jiří Berger (Querflöte). Ausstellungsführungen: Wolfgang Schwarz. Sebnitz, Stadtkirche Peter und Paul.

8. November: *Traum und Albtraum – eine literarische Totenfeier für Habsburg.* Mit den „republiktreuen" Tschechinnen Katka Karl-Brejchová und Jana

Böhmische Biografie: Dietrich Mattausch (rechts) neben den Veranstaltern Wolfgang Schwarz und Lilia Antipow

Věžníková. In Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum. München, Tschechisches Zentrum.

14. November: *Dietrich Mattausch im Porträt.* Gespräch mit dem Schauspieler aus Leitmeritz/Litoměřice in der Reihe *Böhmische Biografien.* Gemeinsam mit dem Haus des Deutschen Ostens. München, Haus des Deutschen Ostens.

15. November: *Der Nachsommer. Adalbert Stifters Vermächtnis* – für heutige Leser. Vortrag von Dolf Schwarz. Gemeinsam mit der Ackermann-Gemeinde. Marktredwitz, Meister-Bär-Hotel, Festsaal.

16. November: *Die Unerlösten von Prag.* Lesung mit Kurt Heißig aus seinem Buch. Gemeinsam mit der Ackermann Gemeinde. Regensburg, Café Pernsteiner.

28. November: *Aus Liebe zur Meisterschaft: Max Brod als Vermittler und Entdecker.* Ein musikalisch-literarischer Themenabend zum 50. Todestag des Prager deutschen Autors. In Kooperation mit dem Deutschen Kulturforum östliches

Europa und dem Prager Literaturhaus deutschsprachiger Autoren. Prag, Literaturhaus deutschsprachiger Autoren.

29. November: *Danke, liebe Landsleute! Vom filmreifen Thriller zur Auseinandersetzung mit mir selbst.* Vortrag von Lida Rakušanová in der Reihe *Mein Weg zu unseren Deutschen.* In Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum. München, Tschechisches Zentrum.

Projekte

Zeitzeugenprojekt „Prager Deutsche“

Die Prager Deutschen und ihre Geschichte während der Jahre 1939–1945 sind – im Vergleich zu anderen Deutschböhmen – in der Wahrnehmung und bei Zeitzeugenprojekten deutlich unterrepräsentiert. Dies bewog den Kulturreferenten, zwei Prager Deutsche (Eva Treibmann, Ruhpolding, und Lieselotte Steiner, Augsburg), welche die Schrecken dieser Jahre in Prag miterlebten, ausführlich zu ihren Erleb-

Zeitzeuginnen: Eva Treibmann (links) und Lieselotte Steiner bei der Aufzeichnung ihrer Lebenserinnerungen

nissen zu befragen und diese Gespräche professionell mit einer Kamera aufzeichnen zu lassen. Zu diesem Zweck wurde der Mediaservice Slideslive von Ladislav Scholtes beauftragt; die Gespräche wurden im Dezember 2018 geführt.

Forschungsverbund Grenze/n in nationalen und transnationalen Erinnerungskulturen zwischen Tschechien und Bayern

Seit 2017 ist der Kulturreferent Projektpartner beim Forschungsverbund Grenze/n in nationalen und transnationalen Erinnerungskulturen zwischen Tschechien und Bayern, der von den Universitäten Regensburg, Passau, Prag und Aussig/Ústí nad Labem initiiert wurde und von der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur gefördert wird. Thematisiert werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten auf der Ebene der deutschen und tschechischen Erinnerungskultur sowie deren Widerhall etwa in Publikationen. Im Jahr 2018 fanden deshalb unter anderem eine Konferenz in Aussig sowie ein Workshop-Treffen in Prag statt, an denen sich der Kulturreferent beteiligte.

Projektförderung

Beim Kulturreferenten, zuständig für die Förderung von Projekten der kulturellen Breitenarbeit auf Basis von § 96 Bundesvertriebenengesetz (BVFG), gingen erneut zahlreiche Anträge auf Projektzuschüsse ein. Gefördert wurden etwa das traditionelle Adventssingen des Sudetendeutschen Sozial- und Bildungswerks auf dem Heiligenhof in Bad Kissingen, die Bundeskulturtagung der Eghalanda Gmoi in Marktredwitz sowie ein Projekt des Gymnasiums Lappersdorf über die Suche nach verschwundenen Ortschaften im tschechischen Grenzgebiet.

Impressum

Adalbert Stifter Verein e. V.
Hochstraße 8, 81669 München
www.stifterverein.de

Verantwortliche Redakteurin: Dr. Franziska Mayer

Redaktionelle Mitarbeit: Franz Adam, Florian Eichberger

Satz & Druckvorlage: Tomislav Helebrant

Basislayout Umschlag & Innenteil: Konturwerk, Herbert Woyke

Bildnachweis: Adalbert Stifter Verein München (5, 7, 13, 15, 20, 21, 23, 27); Harald Grill (10); Susanne Habel (6, 18, 26); Dominik Roessler (10); Ondřej Staněk (17)

Gesamtherstellung: Druckerei und Verlag Steinmeier, Deiningen
© Adalbert Stifter Verein, München 2019

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien